

# Scottisch Beauty

Von Laaran

## Kapitel 9: Erwischt

Kapitel 8: Erwischt

"Ich frier mir noch denn Hintern ab!" Meckerte Hitomi und wickelte ihre Jacke noch fester um sich. Mittlerweile war es Ende November und der erste Schnee fiel bereits. Hitomi hasste diese Jahreszeit ganz besonders. Aki war vergnügt wie immer und Yuna und Christina kamen langsam in Weihnachtsstimmung. Das lag ja auch nicht mehr fern.

"Jetzt stell dich mal nicht so an. Es läutet sowieso gleich!" Sagte Yuna und sah auf ihre Uhr. Kaum ausgesprochen klingelte auch schon die Schulglocke.

"Na dann setzt euch mal in Bewegung." Sagte Christina.

"Geht nicht. Ich bin fest gefroren." Sagte Hitomi schlecht gelaunt.

"Man kann auch übertreiben!" Bedeutete Yuna genervt und stieß die Tür zur Aula auf. Dort stand auch schon der Rest der Klasse. Imai hatte sich fest an die Heizung gedrückt.

"Warum seid ihr noch nicht zur Klasse gegangen?" Fragte Yuna Kojiro, der wie immer lässig dastand.

"Wir haben heute die erste Stunde frei. Steht auch auf dem Vertretungsplan!" Sagte er und kuschelte sich an Yuna, die anfing zu kichern.

"Könnt ihr das bitte woanders machen? Es gibt da etwas, das nennt sich Jugendschutzgesetz!" Sagte Hitomi, deren Laune mittlerweile denn absoluten Tiefstand erreicht hatte.

"Jetzt reg dich mal ab. Bist ja heute nicht zu ertragen!" Zickte Yuna zurück.

"Hey Leute! Ganz ruhig. Wir wollen keine Verletzten!" Sagte Christina und stellte sich dazwischen.

"Was geht dich das eigentlich an?" Fuhr Hitomi Christina an.

"Jetzt hör doch mal auf!" Mischte Wakashimazu sich ein.

"Nur weil du nicht gut drauf bist, muss du das nicht an anderen auslassen."

"Ist ja gut. Tut mir leid!" Sagte Hitomi gereizt und verkrümelte sich.

Christina schüttelte denn Kopf. "Man kann sich auch anstellen."

Christina und Wakashimazu setzten sich an einen Tisch, der in der Aula stand. Das war ziemlich praktisch, wenn man mal wieder seine Hausaufgaben nicht gemacht hatte und da waren so einige, die diese Gelegenheit nutzten.

Yuna und Kojiro hingegen waren nur mit sich selbst beschäftigt. Immer wieder hörte man Yuna kichern und giggeln.

"Mensch müsst ihr euch in der Öffentlichkeit befummeln? Könnt ihr das nicht zu Hause machen. Andere wollen was für die Schule tun!" Beschwernte sich Imai.

"Wie befummeln uns nicht du Blödmann!" Sagte Kojiro und warf einen Bleistift nach Imai.

"Sei nicht so gemein zu ihm!" Mischte Yuna sich ein und verpasste Kojiro eine. Insgesamt war es ein ziemlich gewöhnlicher Schultag.

Plötzlich sprang Aki auf einen Tisch.

"Höret mir zu niederes Fußvolk, ich habe etwas zu verkünden!"

"Hey, ne kostenlose Theateraufführung." Sagte Imai gelangweilt.

"Nun endlich tritt unsere Freundin Christina in den Kreis der Volljährigkeit." Aki macht einen eleganten Schlenker mit dem Arm und deutete dabei auf Christina.

"Ja Christina, bald kannst du für all deine schändlichen Vergehen verknackt werden." Sagte Imai grinsend. Christina hatte am 31 November Geburtstag, der nur noch wenige Tage entfernt lag.

Christina zog Aki vom Tisch, die ihr kleine Rede weiter halten wollte.

"Feierst du?" Fragte Yuna, die sich einen Moment mal nicht von Kojiro betören ließ.

Christina schüttelten denn Kopf. "Nö. Keine Lust."

Einige Minuten redeten sie noch darüber, doch dann wandten sie sich wieder anderem zu.

"Es fängt wieder an zu schneien." Sagte Wakashimazu und schaute aus dem Fenster. Christina tat es ihm gleich.

"Ja. Hoffentlich wird's nicht allzu schlimm."

Wakashimazu sah Christina an. "Soll ich dich nach Hause bringen?"

"Ja warum nicht." Sagte sie lächeln und nahm seine Hand.

"Da muss ich euch leider enttäuschen. Heute wird in der Sporthalle trainiert!" Sagte Kojiro nebenbei, da er ihr Gespräch mitbekommen hatte.

"Na danke sehr." Sagte Wakashimazu sauer.

Christina warf Kojiro böse Blicke zu und streckte ihm die Zunge raus.

"Dann warte ich eben. Ich schaue euch beim Training einfach zu."

"Oh ja, ich auch!" Klinkte Yuna sich ins Gespräch ein.

"Ist mir doch egal. Macht was ihr wollt." Sagte Kojiro gleichgültig.

"Nun zick hier mal nicht so rum." Sagte Yuna und kniff Kojiro in die Seite.

"Wo bleibt sie denn?" Christina und eine andere Mitschülerin waren bereits in der Sporthalle und warteten auf Yuna.

"Du Mina? Warum bist du noch geblieben?" Fragte Christina das brünette Mädchen. Mina wurde leicht rot im Gesicht.

"Nur so. Ich warte auf Sorymachi. Das ist alles."

Das Training hatte noch nicht angefangen, weil Kojiro noch nicht da war.

Die Mannschaft stand gelangweilt in der Sporthalle.

Dann endlich kam Kojiro in die Halle und wie immer scheuchte er sie erstmal durch die ganze Turnhalle.

"Hey Mädels. Sorry bin was spät." Yuna kam auf beide zu. Ihre Wangen waren leicht gerötet. Vielleicht weil es draußen so kalt war.

"Macht nichts. Du hast nichts verpasst." Sagte Mina.

Daraufhin beobachteten sie weiter das Training. Sie waren wirklich viel besser geworden. Auch Imai stellte sich gar nicht so dumm an. Er hatte zwar eine große Klappe, hatte aber trotzdem was drauf.

Unbewusst sah Christina Yuna von der Seite an. Irgendwas war anders, aber sie kam erst nicht darauf, bis sie einen seltsamen Fleck an Yunas Hals sah.

"Sag mal, was hast du da am Hals?" Fragte Christina.

"Hm?" Yuna befühlte die Stelle, konnte aber nichts finden.

"Was ist denn da?"

Mina fing an zu grinsen. "Aha. Jetzt wissen wir was los ist."

Auch Christina fiel es wie Schuppen von denn Augen.

"Ich glaubs nicht."

"Was denn?" Fragte Yuna nervös.

"Du hast einen Knutschfleck!" Christina und Mina kriegten sich gar nicht mehr ein.

"Wo? Das kann nicht sein." Yuna brach in leichte Panik aus.

Christina lehnte sich an das Geländer, welches die Tribüne von dem Sportplatz trennte.

"Kojiro!!! Du Hengst!" Rief sie durch die Turnhalle.

Kojiro drehte sich reflexartig zu ihr um, stolperte dabei über denn Ball, den er gerade in seinen Besitz gebracht hatte und fiel zu Boden.

Einen Moment sahen alle ihn geschockt an, doch dann, nach dem die anderen denn Vorgang verarbeitet hatten konnten sie sich auch nicht mehr halten. Wakashimazu lachte so sehr, das er sich am Torpfosten festhalten musste und Imai kugelte sich über das Spielfeld.

"Seit ihr Wahnsinnig!" Sagte Yuna und schüttelte Christina.

"Yuna, das muss dir gar nicht peinlich sein." Sagte Mina.

"Ihr könnt mich mal." Sagte Yuna beleidigt und ging aus der Sporthalle.

"Ich gehe hinterher. Warte hier." Sagte Christina zu Mina.

"Mensch Yuna." Christina hatte Yuna wieder eingeholt.

"Sei nicht böse!"

Yuna blieb stehen und seufzte. "Ich bin nicht böse."

Christina blieb neben ihr stehen. "Hör nicht auf das, was ich sage. Ich meine das doch nicht ernst."

"Ja, ja ich weiß, nur was Kojiro und ich machen, geht niemanden was an." Sagte sie und sah Christina ernst an.

"Es tut mir leid. Du hast recht und ich will auch gar nicht wissen, was ihr macht."

"Was soll das heißen?" Fragte Yuna.

"Wie?" Christina sah Yuna verständnislos an.

"Ich will nicht wissen, was du denkst was wir machen,... oder so..."

"Jetzt reg dich mal ab, oder hab ihr... du weißt schon?"

"Was meinst du?"

"Na ob ihr schon... na ja..."

Yuna sah Christina geschockt an.

"Natürlich nicht! Was denkst du von mir?"

"Na ja, wir sind halt so in dem alter..."

"Soll das heißen, du hast...!"

"Nein!!!!"

Beide sahen sich an.

"Reden wir aneinander vorbei?"

"Kann sein."

Christina schüttelte den Kopf. "Lass uns am besten gar nicht darüber reden."

Nach dem Training verabschiedeten sich Christina und Wakashimazu von den anderen. Es war immer noch am schneien, aber nur schwach.

"Meine Ma fragt sich wahrscheinlich schon, wo ich stecke." Sagte Christina.

"Du hättest nicht warten müssen. Du hättest schon gehen können." Sagte Wakashimazu.

"Ach was. Ich bin gerne mit dir zusammen, deswegen warte ich auch auf dich." Sie sagte dies, als ob es eine Selbstverständlichkeit wäre. Er musste unwillkürlich lächeln und legte einen Arm um ihre Schulter um sie an sich zu ziehen.

"Dann gehen wir mal."

Den Weg über diskutierten beide über verschiedene Lehrer und auch etwas über Kojiro und Yuna, aber sie beließen es schnell dabei.

Christina steckte ihre Hand in Wakashimazus Jackentasche weil ihre Hände beinahe zu Eisklumpen erstarrt wären und sie ihre Handschuhe vergessen hatte. Dieser November war besonders kalt.

"So, da wären wir." sagte Christina, als sie vor ihrer Haustür standen.

"Wir sehen uns dann Morgen." Sie wollte gerade die Tür aufmachen, als Wakashimazu sie zurück hielt.

"Was ist...?" Doch bevor sie ihren Satz beenden konnte, hatte er sie auch schon geküsst. Wie immer hatte er sie total überrumpelt.

Eine wilde, hemmungslose Küsserei begann und er hielt sich kein bisschen zurück.

"Ähm, ich möchte euch ja nicht stören, aber ..."

Christina wirbelte herum. Ihre Mutter stand grinsend vor der Haustür.

"Lasst euch nicht stören, ich kann auch wieder rein gehen!"

Christina bekam fast einen Anfall.

"Was schleichst du hier so rum?"

"Nun sei mal nicht so frech Liebchen." Sie wandte sich zu Wakashimazu.

"Wir kennen uns noch gar nicht."

Ken wurde aus seinem Schockzustand gerissen.

"Ähm.... ja natürlich." Er verbeugte sich und stellte sich Christinas Mutter vor.

Sie unterhielt sich so mit ihm, als ob er schon zur Familie gehören würde und Christina ging das zunehmend auf die Nerven.

"Mama, lass ihn in ruhe."

"Ist ja gut. Warum bist du heute so biestig?"

Wakashimazu konnte verstehen, warum Christina es so liebte sich mit Kojiro zu streiten. Das hatte sie auf jeden fall von ihrer Mutter geerbt.

"Ich glaube, ich gehe lieber. Ich will nicht schuld sein, wenn sie sich weiter streiten." Sagte er etwas zurückhaltend.

"Ach Unsinn." Sagte Christinas Mutter überfreundlich.

"Nein ich gehe lieber." Er gab Christina noch einen Kuss auf die Wange und machte sich aus dem Staub. Christina sah ihm nach. Wenn's drauf ankam, zog er sich immer still zurück. Manchmal lockte er sie zwar schon aus der Reserve, aber er musste noch reichlich an sich arbeiten.

"Wenn du noch länger da so rum stehst, schlägst du noch Wurzeln."

Ihre Mutter grinste sie breit an.

"Na da scheint ja was zu laufen Schatz!"

"Ach ne. Wie hast du das nur erkannt." Sagte sie trotzig.

"Du bist so süß." Christinas Mutter schlenderte zurück in die Küche.

"Mach die Tür zu. Es zieht."

"Häpi Birsdäi to jooooou!" Sang Aki immer wieder, wie eine Leier und ging damit ziemlich vielen Leuten auf die nerven. Christina mit eingeschlossen.

"Jetzt halt doch mal denn Schnabel!" Sagte Hitomi genervt und hielt Aki denn Mund zu.

"Wir haben es alle kapiert."

Christina schüttelte denn Kopf. Was so manche immer für einen Aufstand veranstalten mussten. Bei Aki war das zwar auf irgendeine Weise süß, aber musste sie immer so durch drehen?

"Christina, wir sollten auf deine Volljährigkeit einen trinken gehen." Sagte Yuna.

"Aber ich könnte mir vorstellen, dass du lieber mit Wakashimazu alleine wärst." Yuna fing sich auch gleich daraufhin eine ein. Zum Glück war Ken gerade nicht anwesend.

"Halt die Klappe. Ich hab dich nicht nach deiner Meinung gefragt." Sagte sie mürrisch.

"Nein, ich meins ernst. Mach doch was mit ihm zusammen. Geh mit ihm aus oder so."

Christina sah Yuna nachdenklich an.

"Na ja. Wieso nicht. Fragen kann ich ihn."

"Dann such ihn. Er müsste eigentlich hier irgendwo rumwuseln."

Christina wollte gerade aufstehen und sich auf die suche machen, da kam Ken auch schon auf sie zu.

"Morgen!" Sagte er fröhlich. Er ging auf Christina zu und zog sie hinter sich her. Verblüff wie sie war, konnte sie gar nicht reagieren.

"Ich leihe sie mir mal kurz aus. Bringe sie gleich zurück." Sagte er zu Yuna.

"Kein Problem. Bis gleich."

"Bin ich vielleicht irgendein Ding was ihr verleihen könnt!" Rief Christina Yuna verärgert zu, doch sie kicherte nur.

An einer Stelle wo die anderen sie nicht mehr sehen konnten blieb er stehen.

"Warum so eine heimlich Tuerei? Was ist denn?" Fragte sie ihn Verständnislos.

"Muss doch nicht jeder wissen, was wir machen, oder?" Entgegnete er, doch bevor sie noch etwas sagen konnte küsste er sie zärtlich a.

"Ich wollte dir nur alles Gute wünschen. Das ist eigentlich alles."

Christina lächelte. Wie schüchtern er doch sein konnte. Irgendwie war das ja süß. "Und deswegen hast du mich entführt?" Fragte sie und umarmte ihn. "Klar. Dann hab ich dich nämlich mal ganz für mich allein." Sagte er und schlang seine Arme um ihre Hüfte.

"Aber da ist noch was." Erzählte er.

"Ich wusste nicht, was ich dir schenken sollte, deswegen, darfst du es dir selbst aussuchen."

"Hä?" Sie sah ihn fragend an.

"So schwer ist das doch nicht. Du sagst mir einfach, was du möchtest, aber bitte etwas, was sich machen lässt." Sagte er lächelnd.

"Na ja..." Sie dachte einen Moment nach. Dann erinnerte sie sich was Yuna zu ihr gesagt hatte. "Ich möchte ein Date mit dir." Sagte sie bestimmt. Er sah sie erstaunt an.

"Na das hättest du mich auch so fragen können." Sie grinste. "Ich weiß, aber das war halt eine gute Gelegenheit."

"Gut. Dann soll's wohl so sein." Er küsste sie wieder und drückte sie sanft gegen die Wand. Christina genoss diesen Augenblick, obwohl sie befürchtete, jeden Moment könnten jemand um die Ecke kommen. Dann löste er sich von ihr und begann ihren Hals zu küssen und arbeitete sich dabei weiter runter vor. Christina krallte sich an seinem Rücken fest und ein leichter Schauer überkam sie. Das hatte er vorher noch nie bei ihr gemacht. Er strich über ihre Hüfte und fuhr mit seinen Händen unter ihre Bluse, doch Christina ging das ein bisschen zu weit.

"Nein warte. Ich will das nicht!"

"Entschuldigung." Er ließ sie los. Verdammt ich Idiot! Dachte er, ließ sich aber nicht

entmutigen, fasste sie bei der Hand und ging mit ihr zurück. Sie lächelte.

Ma alles fit?

Das KApi gefällt mir besonders gut.. ihr wisst ja wieso  
schreibt schön kommis bidde